

25. Mai 1896.

ATHEN, den 11. 5. 1896. 189
Nr. 47.

Ihrer Verfügung vom 19. ds. nachkommend teile ich Ihnen über unsere elektrische Beleuchtung folgendes ganz ergebenst mit:

Die Zahl der Lampen sowie ihre Stärke, Brennzeit und Kosten sind aus der beiliegenden Tabelle zu ersehen. Der pro Stunde angesetzte Preis berechnet sich so, dass eine Lampe von 16 Kerzen pro Stunde 0,6 Ampère verbraucht und da 1 Ampère 0,12 Drachmen kostet, pro Stunde also 0,07 drachmen an Kosten verursacht. Dieser Betrag ist etwas mehr als 3 Pfg., verringert sich aber auf 3 Pfg., weil die Elektrizitäts-Gesellschaft uns noch 5 Rabatt gewährt. Eine Lampe von 32 Kerzen kostet das Doppelte.

Die Stipendiaten und übrigen Mieter zahlen für die elektrische Beleuchtung pro Woche und Zimmer 1 Drachme-0,45 Mark, ein Betrag, der den durchschnittlichen Kosten der Beleuchtung entspricht. Dann die täglichen Kosten eines Zimmers betragen bei 2 Stunden täglicher Brennzeit 6 Pfg., also in der Woche -0,42 Mark.

Aus der Tabelle ergiebt sich ferner, dass das Institut nach Abzug des Beitrages der Mieter pro Monat durchschnittlich 16 Mark, also im Jahre etwa 192 Mark verausgabt. Daneben wird für Gas, welches im Portierzimmer, in den Reservelampen der Bibliothek, auf der Haustreppe und in der photographischen Kammer gebrannt wird, durchschnittlich 8-9 Mark pro Monat, also im Jahre etwa 100 Mark verausgabt.

Wenn im römischen Institute die Ausgaben für Beleuchtung höher sind, so wird das vermutlich durch höhere Einheitspreis und teils durch Nebenausgaben (Miete für den Elektrometer und für die Kabel) welche wir nicht zahlen verursacht sein. Dass wir den Messapparat und das Kabel selbst angeschafft haben, wir Ihnen bekannt sein.

W. D.